

Alte Drucke

Concordia ... Christliche, wiederholte, einmütige Bekenntnis nachbenannter Kurfürsten, Fürsten und Stände augsburgischer Konfession und derselben

Magdeburg, 1580/1581

VD16 K 1998

III. Das die Heilige Schrifft zu forderst/ vnd dann auch die Heilige Veter der
alten reinen Kirchen/ von diesem geheimnis auch reden/ per vocabula
Abstracta, das ist/ mit solchen worten/ welche ...

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148417

nicht hatte. Dann nach der krafft des Worts / hat er one vnterscheid
alles / was der Vater hat / vnd was der Son hat.

Vigilius. Die Göttliche Natur bedarff nicht / das man sie mit Ege-
ren erhebe / mit zunemen der würde vermehre / oder das sie den gewalt
im Himmel vñ Erden erst durch den verdienst / des gehorsams erlange /
darumb hat er (Christus) solchs nach der Natur des Fleisches erlan-
get / Welcher / nach der Natur des Worts deren dingen nichts jemals
bedurfft hat. Dann solt der Schöpffer die gewalt vnd Herrschafft
vber die Creatur nicht gehabt haben / das er inn den letzten zeiten
solche erst aus gnaden erlanget.

Nicephorus. Christus wird von seinen Jüngern / auff dem Berge
in Galilea gesehen / vnd bestetiget daselbst / das ihm vom Vater der
höchste gewalt / im Himmel vnd Erden / nemlich / nach der Menschheit
gegeben sey.

III.

Das die Heilige Schrift zu forderst / vnd
dann auch die Heiligen Väter der alten reinen Kirchen /
von diesem geheimnis auch reden / per vocabula Abstracta, das ist / mit
solchen worten / welche ausdrückentlich die Menschliche Natur in
Christo bedeuten / vnd sich auff dieselbe in der Persönlichen vereini-
gung ziehen / Als das die Menschliche Natur / Solche maisset mit
der that vnd Warheit empfangen habe vnd gebrauchte.

Iohan. 6. Caro mea est cibus, & Sanguis meus verè est potus,
Qui manducat meam carnem, & bibit meum sanguinem, habet vitam
æternam.

Das ist : Mein Fleisch ist die rechte Speise / vnd mein Blut ist
der rechte Trank. Wer mein Fleisch isset vnd trincket mein Blut /
der hat das Ewige Leben.

1. Iohan. 1. Sanguis IESV CHRISTI Filij Dei, emundat nos ab
omni peccato.

Das ist : Das Blut Ihesu Christi des Sons Gottes / macht
vns rein von aller Sünde.

Ebre. 9

Ebr. 9. Sanguis Christi, qui per Spiritum sanctum seipsum obtulit immaculatum Deo, emundat conscientiam nostram ab operibus nostris.

Das ist / Das Blut Christi / der sich selbst once wandel / durch den heiligen Geist Gott geopffert hat / reiniget vnser gewissen / von den todtten werden / zu dienen dem lebendigen Gott.

Matth. 26. Accipite, manducate, hoc est corpus meum. Bibite ex hoc omnes, hic est Sanguis meus noui Testamenti.

Das ist: Nemet / esset / das ist mein Leib / Trincket alle daraus / das ist mein Blut / des newen Testaments.

Eustachius apud Theodoretum Dial. 2. Humana Natura Christi est sedens in eodem throno cum diuinissimo Spiritu, propter Deum inhabitantem in ea inseparabiliter. Pag. 339.

Das ist: Die Menschliche Natur in Christo sihet auff einem thron oder stuel mit seiner Gottheit / darumb das Gott vnzertrenlich in derselben Menschlichen Natur wohnet.

Item apud Gelasium. Homo Christus, qui profecit sapientia, ætate & sapientia, rerum vniuersarum imperium accepit.

Das ist: Der Mensch Christus / der an weisheit / alter vnd gnade zugenommen / hat das Regiment oder Herrschafft vber alle ding empfangen.

Idem Ibidem. Christus ipso corpore ad proprios venit Apostolos dicens: Data est mihi omnis potestas in cælo & in terra, quam potestatem accepit extrinsecus Templum, et non Deus, qui templum illud præcipua pulchritudine ædificauit.

Das ist: Christus ist nach seiner Auferstehung mit seinem eigenem leibe zu seinen erwählten Aposteln kommen / vnd hat gesaget / Wir ist gegeben alle gewalt im Himanel vnd auff Erden / Welche gewalt der eusserliche Tempel des ewigen worts empfangen hat / vnd nicht Gott (nemlich nach seiner Gottheit) der denselbigen Tempel (seines leibes) mit solchem fürnemmen schmuck erbawet vnd gezieret hat.

Athanasius de Arriana & Catholica Confessione. Deus non est mutatus in humanam carnem vel substantiam, sed in seipso, quam assumpsit, glorifica-

glorificabat naturam, vt humana, infirma & mortalis caro atque natura
diuinam profecerit in Gloriam, ita, vt omnem potestatem in celo & in
terra habeat, quam, antequam á verbo assumeretur, non habebat.

Das ist / Gott ist nicht verwandelt in das Menschliche Fleisch
oder Substanz / sondern hat in ihme selber die Natur verkleidet / die er
an sich genommen hat / das das Menschliche / schwache / Sterbliche
Fleisch vnd Natur / Göttliche herrligkeit erlangete / also das es allen
gewalt im Himmel vnd Erden hat / welchen es nicht hatte / che es ist
von dem VOR angenommen worden.

Pag. 530.

Idem de suscepta humanitate contra Apollinarium: Paulus Philip. 2.
de Templo loquitur, quod est Corpus suum: non enim qui altissimus est
sed Caro exaltatur, & Carni suæ dedit nomen, quod est super omne no-
men, vt scilicet in nomine Iesu flectatur omne genu, & omnis lingua con-
fiteatur, quod Iesus Christus sit Dominus in Gloria Dei Patris. Et addit
regulam generalem. Quando scriptura loquitur de glorificatione Christi,
de Carne loquitur, quæ percepit gloriam. Et quæcunq; scriptura dicit ac-
cepisse Filium, Ratione, Humanitatis illius, non Diuinitatis loquitur, vt
cum dicit Apostolus, quod in Christo habitet omnis plenitudo Deitatis
corporaliter, Plenitudinem illam in carne Christi habitare intelligendum
est.

Das ist: Sanct Paulus an die Philip. am 2. Cap. redet von sei-
nem Tempel / welcher ist sein Leib / Denn nicht der aller höchste / son-
dern das fleisch / wird erhöht. Vnd seinem Fleisch hat er ein Na-
men gegeben / vber alle Namen / das in dem Namen Jesu sich beugen
sollen alle knie / vnd alle Zungen bekennen / das Ihesus Christus ist
der Herr in der Glori Gottes des Vaters. Vnd hengt ein gemeint
Regel daran / wann die heilige Schrift redet von der verklärung
Christi / so redet sie von dem fleisch Christi / das solche herrligkeit emp-
fangen hat. Vnd was die Schrift sagt / das der Son empfangen
habe / das redet sie von wegen der Menschheit vnd nicht der Got-
theit. Als: Wann der Apostel sagt: In Christo wohnet alle fülle der
Gottheit leibhaftig / dz ist zunerstehen / das sie im fleisch Christi wone.
Idem.

Idem apud Theodoretum Dial. 2. Corpus est, cui dicit Dominus, sede
à dextris meis.

Das ist/ Der Leib ist es/ zu dem der HERR saget/ sehe dich zu
meiner Rechten.

Athanasius de incarnatione, sicut citatur apud Cyrillum in defensione
Anathematismi 8. Et in libro de recta fide ad Reginas. Si quis dicat inado-
rabilem Domini nostri carnem vt hominis, & non adorandam, Vt Domi-
ni & Dei carnem, hunc anathematizat sancta & Catholica Ecclesia.

Das ist: So jemand saget/ das Fleisch Christi/ so nicht anzube-
ten/ als eines Menschen Fleisch/ das es auch als des HERRN vnd
Gottes Fleisch/ nicht angebetet werden solle/ den verflucht die heilige
vnd Catholische Kirche.

Item, Quaecunq; scriptura dicit Filium, accepisse, Ratione Corporis ac-
cepta intelligit, corpusq; illud esse primitias Ecclesiae. Primum igitur Do-
minus suum corpus excitauit, & exaltauit, Posthac autem & membra sui
corporis.

Das ist: Alles was die Schrift saget/ das der Sohn empfangen
habe/ das verstehet sie/ das es nach dem Leibe empfangen sey/ vñ der
selbige Leib sey die Erstlingen der Kirchen/ Darumb hat der HERR
erstlich seinen Leib erwecket/ vnd erhöhet/ darnach aber auch die Glied-
er seines Leibes.

Hilarius lib. 6. Vt ita homo Iesus maneret in gloria Dei Patris, si in ver-
bi gloriam Caro Efficit Vnica, & gloriam Verbi caro assumpta teneret.

Das ist: Das also der Mensch Ihesus bleibe in der Herrlichkeit
Gottes des Vaters/ wann das Fleisch vereiniget were/ in die glori-
des Vaters/ vnd das Fleisch die Herrlichkeit des Worts hette.

Eusebius Emisenus, in homilia feria sexta post Pasch. Qui secundum
Diuinitatem semper, simul cum Patre & Spiritu Sancto, omnium rerum
potestatem habuit, nunc etiam secundum humanitatem omnium rerum
potestatem accepit, vt Homo ille qui nuper passus est, caelo & terræ domi-
netur, quin hic & ibi facit, quicquid vult.

B iiii

Das

111. 7. 13. 2.

Dial. 2.

Cui titu

1. 6. Incom

fusur.

Pag. 330.

Tom. 3.

Pag. 236.

Pag. 130.

Concre.

Pro aba

stratto.

Feria Spa

schato: in

Homilij.

Patrum

Pag. 297.

Das ist: Der nach der Gottheit allzeit / zugleich mit dem Vater
vnd heiligem Geist / allen gewalt vber alles hatte / derselbige hat sich
vnder auch nach der Menschheit allen gewalt vber alles empfangen /
auff das eben der Mensch / welcher newlich gelitten hat / vber Himel
vnd Erden regieret / vnd hie vnd dort thu / was er wil.

Apud Theodoretū. Gregorius Nissenus apud Gelasium & Theodoretum Dial. 2. de dicto
illo Petri Acto. 2. Dextera Dei exaltatus est, etc. Deus exaltari non indi-
Tomio 2. get, cum sit altissimus, Humanitatem igitur Christi Petrus exaltatam in-
Pag. 333. telligit. Exaltatam autem in eo, quod Dominum ipsum & Christum fecit.
Quibus verbis non æternam essentiam designat Apostolus, sed profectio-
Concre- nem humilis naturæ ad celsitudinem eam, quæ ad dexteram Dei est, desig-
tum pro nat. Dextera enim Dei, quæ creatrix est omnium, & quæ dextera est ipsa
Abstra- Dominus, ipsa dextera vnitum sibi hominem in propriam suam euexit
cto. Celsitudinem, seu sublimitatem per vnionem.

Das ist: Gott bedarffs nicht / das er erhöhet werde / dieweil er der
aller höchste ist. Darumb versteht S. Petrus / das die Menschheit
Christi erhöhet sey. Sie ist aber also erhöhet / das er sie zum Herrn
vnd Christ gemacht hat. Mit welchen Worten der Apostel nicht die
Gottheit hat anzeigen wollen / sondern das die Menschliche Natur
erhoben seye in die höhe / welche ist zur rechten Gottes. Wann die rech-
te Gottes / welche alles erschaffen hat / vnd die der HERR selbst ist /
dieselbige rechte Gottes / hat den mit ihr vereinigten Menschen
in sein eigen höheit durch die vereinigung gesetzt.

Basiliius Magnus contra Eunnomium lib. 2. Petrus Acto. 2. cum inquit
Hunc Iesum, quem vos crucifixistis, fecit Dominum, voce Demonstrati-
ua, humanitatem Christi designat, atq: ipsi Principatum ac Dominum
patre commissum dicit.

Das ist: Wann Petrus in der Apostel geschicht sagt: Diesen
Ihesum / den jr gekreuziget habet / hat Gott zum Herrn gemacht /
hat er mit dem Wort (Diesen) seine Menschheit anzeigen wollen /
vnd saget / das JHR (der Menschheit) die Herrschaft vnd Regie-
rung befohlen seye.

Epiphani-

Epiphanius contra Arriomanitas, quia petrus Acto. 2. addit hunc Iesum Lib. 2.
quem crucifixistis, &c. significat Domini incarnationem, & manifestum Tom. 2.
est, quod de carne dicit, quapropter Dominum & Christum Deus fecit id, Pag. 343.
quod ex Maria conceptum & deitati unitum est.

Das ist: Das Petrus hinzu setzet / diesen Ihesum / den jr geereus
higet habet / etc. zeiget er damit an / die Menschwerdung des Herren /
vnd ist offenbar / das er von dem Fleisch redet / Darumb hat Gott
zum Herrn vnd Christ gemacht / das von Maria empfangen / vnd
mit der Gottheit vereinigt ist.

Ambrosius lib. 3. cap. 12. de Spiritu Sancto, Angeli adorant non solum Tom. 2.
diuinitatem Christi, sed & scabellum pedum eius. Et postea, illam terram Pag. 157.
Propheta dicit adorandam, quam Dominus Iesus in carnis assumptione
suscepit. Itaq; per scabellum terra intelligitur, per terram autem caro
Christi, quam hodie quoq; in misterijs adoramus, & quam Apostoli in
Domino Iesu, vt supra diximus, adorant.

Das ist: Die Engel beten nicht allein die Gottheit Christi an /
sondern auch seiner Füße schemel. Vnd hernach / Der Prophet saget /
das die Erde sol angebetet werden / welche der Herr Ihesus an sich
genommen hat / da er das Fleisch angenommen hat. Darumb durch
den Fusseschemel wird verstanden die Erde / durch die Erde aber das
Fleisch Christi / welches wir noch heutiges tages im geheimnis anbe-
ten / die auch die Aposteln im HEINDEL Ihesu angebet haben.

Augustinus de verbis Domini, sermone 58. Si Christus non est natura Tom. 10.
Deus sed Creatura, nec colendus est, nec vt Deus adorandus: Sed illi ad Pa. 217.
hæc replicabunt ac dicent: Quid igitur est, quod carnem eius, quam crea-
turam esse non negas, simul cum diuinitate adoras, & ei non minus quam
deitati deseruis?

Das ist: Wann Christus nicht von natur Gott ist / sondern ein
Creatur / so ist er auch nicht / als Gott zu ehren vnd anzubeten. Aber
darwider werden diese vergeben / vnd sagen / Was ist denn / das du
sein Fleisch / welches du nicht leugnest / das es ein Creatur sey /
zugleich

zugleich mit der Gottheit anbetest: vnd demselben nicht weniger / als der Gottheit dienest:

Idem in Psal. 68. Adorate scabellum pedum eius, Scabellum est terra, & Christus suscepit terram de terra, quia caro de terra est, & de carne Mariae carnem accepit. Et quia in ipsa carne hic ambulauit, & ipsam carnem manducandam nobis ad salutem dedit, Nemo autem carnem illam manducat, nisi prius adorauerit, Inuentum ergo est, quomodo adoretur tale scabellum pedum Domini, & non solum non peccemus adorando, sed peccemus non adorando.

Das ist: Der Fußschemel ist die Erde / vnd Christus hat Erde von der Erden genommen / dann das Fleisch ist von der Erde / vnd von dem Fleisch Marie / hat er Fleisch an sich genommen / Vnd weil er im Fleisch gewandelt hat / hat er vns auch sein Fleisch zu essen / vnd zu vnserm Heil gegeben / Niemand aber isset dasselbige Fleisch / er habe es denn zuuor angebetet. Darumb ist eine weise funden worden / Wie solcher Fußschemel des HERN angebetet werde / das wir nicht allein nicht sündigen / wañ wir denselben anbeten / sondern das wir sündigen / so wir ihn nicht anbeten.

Chrysostomus ad Heb. 2. Magnum admirabile & stupore plenum est, carnem nostram sursum sedere, & adorari ab Angelis & Archangelis, Hoc saepe mente versans, ecclasin patior. 1. Cor. 10. Hoc corpus Christi in praesepie iacens, Magi venerati sunt, & à longe venientes in timore & tremore multo adorauerunt. Idem apud Leonem Epist. 95. Cognoscamus quæ natura sit, cui Pater dixit: Esto meæ particeps sedis, illa natura est, cui dictum est: Terra es, & in terram ibis.

Das ist: Es ist ein grosses wunder / darüber man sich billich entsetzt / das vnser Fleisch dreben sitzt / vnd von den Engeln vnd Erbgeln angebetet wird / Wenn ich oftmals solliches bey mir selber bedencke / ist mir nicht anders / als wenn ich auffser mir selbst were. 1. Cor. 10. Eben der Leib / der in der Krippen liegt / den die Weisen aus Morgenlande vorehret / vnd als sie von fernem kommen / in grosser furcht vnd zittern angebetet haben. Vnd abermals / Lasset vns welcken / welche Natur es sey / zu deren der Vater gesagt hat / Sied dich in meinen Stuel. Es ist die Natur / zu welcher gesagt ist / Du bist Erde / vnd zur Erden soltu wider werden.

Theophy.

Theophylactus ex Chrysostomo in caput Matth. 28. Quia humana natura prius condemnata, nunc verò iuncta Deo verbo personaliter, sedet in cœlo, & ab Angelis adoratur, meritò dicit: Data est mihi omnis potestas, in cœlo & in terra. Etenim humana natura prius seruiebat, nunc in Christo omnibus imperat. Pag. 76.

Das ist: Die Menschlich Natur / welche zuor verdampft war / sekund aber mit dem WORT Persönlich vereinigt / vnd sitzt im Himmel / vnd wird von den Engeln angebetet / die sagt billich / Mir ist gegeben aller gewalt im Himmel vnd Erden / dann die Menschliche Natur / die zuor dienet / herschet sekunder in Christo vber alles.

Idem in 3. Cap. Iohan. Pater omnia dedit in manum Filij iuxta humanitatem. Pag. 235.

Das ist: Der Vater hat dem Sohne alles in seine hende gegeben nach der Menschheit.

Cyrellus de incarnatione cap. 11. Verbum in id, quod non erat, se immisit, vt & hominis natura id, quod non erat, fieret, diuinæ Maiestatis dignitatibus per adunationem fulgens, quæ subleuata magis est vltra naturam, quam deiecit infra naturam, inuertibilem Deum. Tom. 4.
Pag. 241.

Das ist: Das WORT hat sich in das eingelassen / das es nicht war / auff das des Menschen natur würde / das es nicht war. Nemlich / das es durch die vereinigung leuchten solte / in der herrligkeit der Göttlichen Maiestet / welche viel mehr erhoben ist vber die Natur / denn das sie den vnwandelbaren Gott / vnter ihr Natur solt geworffen haben.

Ephesinum Concilium Canone. 11. Si quis non confitetur carnem Domini esse viuificam, propterea, quod propria facta est verbi, quod omnia viuificat, Anathema sit. Cyrillus.
Tom. 4.
Pag. 139.

Das ist: Welcher nicht bekennet / das das Fleisch Christi ein lebendigmachend Fleisch seye / darumb / das es des WORTS eigen worden ist / Welches alles lebendig machet / der sey verflucht.

Et

Ibidem.

Et Cyrillus in explicatione illius Anathematis dicit: Nestorium noluisse viuificationem tribuere Carni Christi, sed sententias Ioh. 6. ex-
posuisse de sola Diuinitate.

Das ist: Cyrillus in erklerung des gemelten Anathematis spricht / das Nestorius dem Fleisch Christi / nicht habe zugeben wol-
len / das es lebendig mache / sondern habe die sprüche Johan. 6. allein
von der Gottheit ausgelegt.

Tom. 2.

Theodoretus Dial. 2. Illud corpus sessione ad dextram Dei dignum
Pag. 330. habitum, & ab omni creatura adoratur, vt quod appellatur Corpus Dei.

Das ist: Dieser Leib ist durch das sitzen zur rechten Gottes / zu
solcher Ehr kommen / vnd wird von aller Creatur angebetet / Als
das er Gottes Leib genennet wird.

Idem in Psal. 8. Huiusmodi honorem à Deo vniuersitatis, scilicet im-
perium Humana natura in Christo accepit.

Das ist: die Menschliche Natur hat diese Ehre / Nämlich / die
Herrschaft vnd Regierung vber alles / in Christo empfangen.

Pol. 64.

LEO Epist. II. Assumpti non assumptis profectio est, quod Deus il-
lum exaltauit, & donauit illi nomen, quod est super omne nomen, vt
in nomine Iesu, omne genu flectatur, & omnis lingua confiteatur, quod
Dominus sit Iesus Christus in gloria Dei patris.

Das ist: Es gehört dem angenommenem (Menschen) vnd
nicht (Gott) der in angenommen hat / zu / das Gott in hat erhöht /
vnd ihm einen Namen gegeben / der vber alle Namen ist / Das im
Namen Ihesu / alle knie gebogen werden vnd alle Zungen bekennen /
das JHESVS sey der HERR / in der Ehre des Vatters.

Pag. 251.

Damascenus lib. 3. cap. 18. Diuina Christi voluntas erat aeterna & omni-
potens, humana verò eius voluntas à tempore coepit, & naturales ac in-
noxias affectiones sustinuit: & naturaliter quidem non erat omnipotens,
vt autem verè & secundum naturam Dei verbi voluntas est facta, & om-
nipotens est, hoc est, sicut commentator explicat: Diuina Voluntas suapte
natura habet potentiam omnia efficiendi quæ velit: Humana vero Chri-
sti voluntas non sua natura habet, omni efficacem virtutem, sed vt Deo
verbo vnita.

Das ist /

Das ist: Des HErrn Christi Göttlicher wille/ ist ein ewiger vnd Allmechtiger wille. Aber sein Menschlicher wille/ hat in der zeit angefangen/ vnd seine natürliche vnschädliche wirkungen gehabt/ Vnd zwar natürlich war er nicht ein Allmechtiger wille/ Aber nach dem er warhafftig/ vnd natürlich Gottes wille worden/ ist er auch Allmechtig/ das ist: Wie der ausleger dajelbst diese Wort erkleret/ Der Göttliche wille hat von seiner Natur die gewalt/ das er thun kan/ was er wil. Aber der Menschliche wille Christi/ hat nicht von seiner Natur die krafft/ das er alles thun kan/ sondern daher/ Das er mit Gott vereinigt ist.

Idem Capit. 19: Caro operanti Deitati Verbi communicat, ideo quod diuinæ operationes per organum corporis perficiebantur: Ita sancta eius mens etiam naturales suas operationes operatur. Communicat autem & Deitati verbi operanti ac gubernanti. Ipsa etiam intelligens, cognoscens & disponens totum vniuersum, non vt nuda hominis mens, sed vt Deo secundum hypostasim cōnita & Dei mens constituta.

Das ist: Das Fleisch ist theilhaftig/ oder hat gemeinschafft mit dem wort/ das da wirket/ darumb/ das die Göttliche wirkung durch den werckzeug des Leibes volbracht worden. Also hat auch sein heiliges gemüthe/ seine natürliche wirkungen gehabt/ Aber nach dem es der Gottheit des Worts theilhaftig worden/ die da wirket vnd regieret/ verstehet/ weiß/ vnd ordinet es alles/ was da ist/ nicht als eines bloßen Menschen gemüte/ Sondern/ das es mit Gott persönlich vereinigt/ vnd Gottes gemüte worden ist.

Idem cap. 21. Humana natura in Christo essentialiter non possidet seu obtinet futurorum cognitionem, sed vt Domini Anima, propter vnionem ad ipsum Deum verbum, locupletata est cum reliquis Diuinis prædictionibus etiam futurorum cognitione. Nos ergo dicimus, vnum Christum eundemq; simul Deum & hominem omnia scire, in ipso enim omnes thesauri sapientiæ & scientiæ absconditi sunt.

Pag. 250

Das

Das ist: Die Menschliche Natur in Christo/besitzet oder hat nicht
wesentlich die erkenntnis zukünftiger dinge / Sondern als die Seele
des HERN/ ist sie vnter vnd beneben andern Göttlichen Gaben/
durch die vereinigung mit Gott dem Wort / auch mit der erkenntnis
zukünftiger dingen begabet worden / Darumb sagen wir / das der
einige Christus / zu gleich Gott vnd Mensch alles wisse. Dann in ih-
me sind alle sache der Weisheit vnd Erkenntnis verborgen.

Nicephorus lib. 18. Cap. 36. Christus à discipulis in Galilee monte
conspicitur, & ibi à patre summam potestatem coeli & terrae iuxta huma-
nam naturam scilicet, traditam esse confirmat.

Das ist: Christus wird von den Jüngern auff dem Berge in
Galilea gesehen / vnd daselbsten hat er bezeuget / das jm der höchste
gewalt im Himmel vnd Erden/ nach der Menschlichen Natur / ge-
geben seye.

IIII.

Das die Heilige Schrift / Vnd die Väter
solche Maiesiet / so Christus in der zeit empfangen hat/
nicht allein von erschaffenen Gaben/ de finitis qualitibus, verstanden
haben/ Sondern von der Herrligkeit vnd Maiesiet der Gottheit/die
Gottes eigen sey/ zu welcher seiner Menschliche Natur in der Person
des Söns Gottes erhöhet/ vnd also die krafft vnd Wirkung
der Göttlichen Natur/ so der Gottheit eigen ist/
empfangen habe.

Iohan. 17. Et nunc glorifica me tu pater, apud te ipsum ea gloria,
quam habui apud te, priusquam mundus fieret.

Das ist: Vnd nu verherrliche mich du Vater / bey dir selbst/mit der
klarheit/die ich bey dir hatte / ehe die Welt war.

Colos. 2. In ipso habitat omnis plenitudo Deitatis corporaliter.

Das ist: In ihm wone alle fülle der Gottheit leibhaftig/ etc.

Hilarius de Trinit. lib. 3. Verbum Caro factum orabat, ut in, Quod de
Tempore erat, gloriam eius claritatis, quae sine tempore est, acciperet.